

1. April 2021

Presseinformation

Kreissparkasse Göppingen forstet auf: 4000 Jubiläumsbäume für den Landkreis

Die Kreissparkasse Göppingen feiert ihr 175-Jahr-Jubiläum und tut dabei etwas für die Verwurzelung in der Region. Als eine ihrer Jubiläumsaktionen lässt die Kreissparkasse an verschiedenen Standorten im Landkreis insgesamt 4000 Bäume pflanzen. Dafür hat sie insgesamt 20.000 Euro bereitgestellt. Den Auftakt machte am 31. März 2021 eine Pflanzung im Göppinger Stadtwald.

Eigentlich wollten Landrat Edgar Wolff, der Göppinger Oberbürgermeister Alexander Maier, die Vorstände Dr. Hariolf Teufel und Klaus Meissner sowie Mitarbeitende der Kreissparkasse gemeinsam in Corona-konformem Abstand zum Spaten greifen. Doch aufgrund der aktuellen Lage wurde der Arbeitseinsatz erst einmal abgesagt. Das ändert jedoch nichts am Engagement der Kreissparkasse Göppingen: „Gerade in unserem Jubiläumsjahr ist es uns wichtig, dass wir etwas besonders Nachhaltiges stiften, das idealerweise für die nächsten 175 Jahre einen positiven Beitrag für Klima und Umwelt im Landkreis leistet“, sagt Dr. Hariolf Teufel, der Vorsitzende des Vorstands der Kreissparkasse Göppingen. Landrat Edgar Wolff, zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Göppingen, weiß um die Wichtigkeit solcher Aktionen: „Waldwirtschaft ist eine Generationenaufgabe und sie stellt uns durch die Klimaerwärmung vor zusätzliche Herausforderungen. Daher danke ich unserer Kreissparkasse für

Seite 2

Presseinformation 1. April 2021

diesen wichtigen Beitrag zum Walderhalt und ich danke unserem Forstamt, aber auch allen Initiativen, die sich vorbildlich für eine nachhaltige Waldwirtschaft einsetzen.“

Die meisten der 4000 Bäume dürften die Lebensspanne von 175 Jahren unter günstigen Wachstumsbedingungen problemlos schaffen können. In Oberwäldern wurden vor allem Eichen gepflanzt. In den Stadtwäldern von Ebersbach, Geislingen und Wiesensteig sowie in drei Gewannen im Gemeindewald von Böhmenkirch werden zudem als Nadelbäume Douglasien und Atlaszedern und als weitere Laubbäume überwiegend Bergahorn, Feldahorn, Linde und Elsbeere gepflanzt – die meisten noch im Frühjahr, ein Teil dann im Herbst. Ein Großteil der Setzlinge kommt aus der Region. „Mit der Pflanzaktion der Kreissparkasse können wir an vielen Stellen im Landkreis Schadflächen aufforsten, die durch Sturm, Trockenschäden oder Borkenkäfer entstanden sind“, sagt Martin Geisel, der Leiter des Forstamtes des Landkreises Göppingen.

Die Baumarten werden sorgfältig für die jeweiligen Standorte und im Hinblick auf die Herausforderungen durch den Klimawandel ausgewählt. Douglasien beispielsweise können bedeutend besser mit Trockenheit umgehen als Fichten und sind mit ihrer dicken Borke und heftigen Harzproduktion auch deutlich wehrhafter gegenüber dem Borkenkäfer. Ein echtes Zukunftsprojekt startet im Wiesensteiger Stadtwald. Auf einer Versuchsfläche im Schöntal werden 300 Atlaszedern gepflanzt. Zedern gelten in der Forstwirtschaft als Hoffnungsträger im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels, weil sie wenig Wasser brauchen. Speziell Atlaszedern kommen zudem gut mit stark kalkhaltigen Böden zurecht. Bis man gesichert weiß, ob sich die ursprünglich in Nordafrika beheimateten Atlaszedern auch in Wiesensteig wohl fühlen und einen festen Platz im mitteleuropäischen Wald finden, dürfte die Kreissparkasse Göppingen noch das eine oder andere Jubiläum feiern.

Seite 3
Presseinformation 1. April 2021

Bildunterschrift:

Pflanzaktion im Gewinn Katzenzipfel in Oberwälden: Forstwirt Jürgen Kehrer und Forstrevierleiter Reiner Ertl (im Vordergrund v. l.) brachten mit ihren Kollegen vor Ostern 800 Eichensetzlinge in die Erde. Reiner Ertl zeigt eine Eiche, die rund dreieinhalb Jahre alt ist.

Foto: Kreissparkasse Göppingen/Beuttenmüller